

Henkelhausen in Krefeld liefert, wartet und repariert Motoren

Damit Maschinen und Lokomotiven laufen

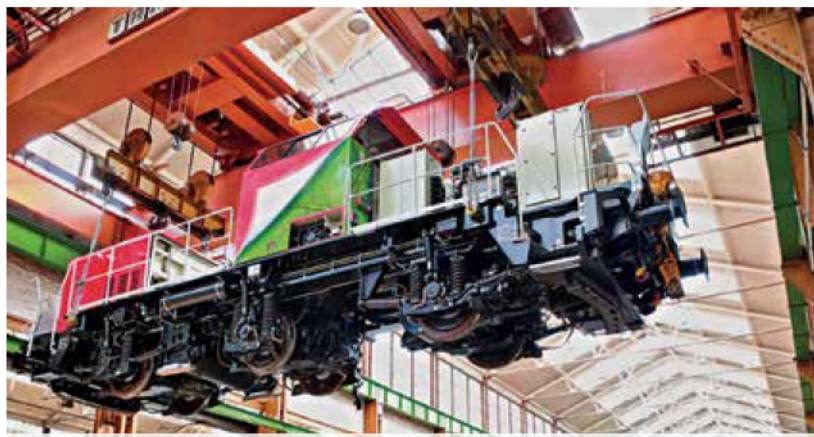
Motoren aller Art sind ihr Geschäft: Die familiengeführte Unternehmensgruppe Henkelhausen GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Krefeld-Linn an der Hafenstraße bietet ihren Kunden ein umfassendes motoren- und elektrotechnisches Know-how sowie Service an. Ein von den Krefeldern gelieferter Dieselmotor arbeitet in der Hybrid-Rangierlokomotive „Prima H3“ des Bahn-Unternehmens Alstom.

Henkelhausen ist die Regionalvertretung West der Deutz AG (seit 40 Jahren) und des Volvo Penta Center Plus. Die Produktpalette reicht von Industriemotoren in Baumaschinen, Bohrgeräten oder Pumpenaggregaten bis hin zu Lok- und Marinemotoren. Was viele vielleicht nicht wissen: Das Familienunternehmen Henkelhausen ist Mitglied der Kfz-Innung Krefeld und bildet auch Kfz-Mechatroniker aus.

Gegründet wurde das Unternehmen 1936 von Arthur Henkelhausen. Der Krefelder Standort an der Hafenstraße, der der Hauptsitz neben mehreren Standorten ist, wurde 1960 eröffnet. 1989 folgte die Umwandlung der Firma in eine GmbH & Co. KG. 1998 übernahm der Diplom-Ingenieur Lutz Goebel die Gesellschaft mit einem Mit-Gesellschafter. 2003 wurden Lutz und Petra Goebel Mehrheitsgesellschafter, bis die Familie Goebel im Jahr 2014 die Gesellschaft zu 100 Prozent übernahm. In Krefeld wurde auch 2011 das 75-jährige Bestehen gefeiert.

In Kooperation mit der Deutz AG beliefert Henkelhausen seit einigen Jahren das Bahn-Unternehmen Alstom mit Dieselmotoren für Rangierlokomotiven des Typs „Prima H3“. Die einzige in Europa für 100 km/h zugelassene Hybrid-Lok verbraucht bis zu 60 Prozent weniger Kraftstoff als vergleichbare Lokomotiven mit reinem Dieselantrieb. Ihre Abgas-Partikelemission ist bis zu 50 Prozent geringer.

Leistungsstark, umweltfreundlich, sparsam: Die hybride Alstom-Lok überzeugt durch ihre inneren Werte.



Für die Hybrid-Rangierlokomotive Prima H3 des Bahntechnik-Spezialisten Alstom liefert Henkelhausen den modernen Deutz-Dieselmotor.

Die Lok kann entweder mit Dieselmotor, mit Batterie oder im kombinierten Modus gefahren werden. Im reinen Batteriebetrieb fährt sie emissionsfrei, gleichzeitig wird die Lärmbelastung erheblich reduziert. Deshalb wird sie oft in sensiblen Bereichen, wie Werkhallen oder Tunnel, eingesetzt. Grundsätzlich reicht ihr Einsatzspektrum vom leichten bis mittleren Rangierdienst in Häfen und in der Industrie bis zur Zugbereitstellung in Eisenbahnwerken und bei Gleisbauarbeiten. Alstom vertraut bei der Motorisierung der Loks auf einen sparsamen und kompakten Deutz-Motor. Seit 2017 liefert Henkelhausen Motoren der Baureihe TCD 12.0 V6 für die Prima H3-Loks. Diese Motoren erfüllen bereits die EU-Abgasstufe V für Lokomotivmotoren, die erst im kommenden Jahr in Kraft tritt.

„Außerdem sind wir spezialisiert auf die Wartung und Instandhaltung von Motoren der Hersteller Deutz, Volvo Penta, MWM und viele weitere. Wir benutzen ausschließlich Originalersatzteile. Unsere Techniker sind erfahrene Experten“, sagt Eva Valentina Kempf, Gesellschafterin von Henkelhausen und verantwortlich für strategische Projekte und Digitalisierung.

Sie beschreibt die sehr enge Zusammenarbeit von Kunden und Henkelhausen bis hin zur Lieferung des ersten Motors für den Prototyp einer neuen Maschine und zur dann folgenden Serienreife. Ab Serienlieferung verantwortet Henkelhausen die Liefertreue, die Fehlerfreiheit und die Vollständigkeit des vereinbarten Lieferumfangs, damit es beim Kunden Alstom zu keinerlei Verzögerungen im Produktionsablauf der Lokomotiven kommt. Und danach verlassen sich die Kunden, zu denen beispielsweise Chemion Logistik GmbH auch am Standort Krefeld-Urdingen mit seinen Alstom-Loks gehört, auf den Henkelhausen-Kundendienst.

